

Miyavis Hime

Von -REVENGE-

Kapitel 26: Beloved <3

„Gott bin ich erledigt...“ seufzte Miyavi während er mich in eine zärtliche Umarmung zog.

„Naja wer hätte auch gedacht das deine Geburtstagsfeier so außer Kontrolle gerät.“ kicherte ich und strich ihm über den Rücken.

„Naja aber jetzt haben wir endlich mal Zeit für uns ganz alleine.“ schnurrte er regelrecht und hauchte mir einen zärtlichen Kuss auf die Lippen.

Lächelnd lies ich mich darauf ein, schließlich hatten wir in letzter Zeit wirklich keine Sekunde alleine verbracht.

Seine Arbeit spannt ihn im Moment total ein und deshalb hatte ich gehofft die Überraschungsfeier hat ihn ein wenig abgelenkt.

„Danke mein Schatz für die tolle Feier.“ flüsterte er bevor er mir noch einen Kuss auf die Lippen drückte.

„Man Hase, schließlich war es dein Geburtstag. Da bedankt man sich nicht.“ schmolte ich.

„Ich weiß doch meine Prinzessin. Lass uns ins Bett gehen, es ist schon spät.“

Ohne auf meine Antwort zu warten hob er mich auf seine Arme und trug mich eine Etage höher in sein riesiges Schlafzimmer.

„Ist es wirklich okay wenn ich bei dir übernachte?“ fragte ich verschüchtert als er mich auf das Bett legte und sich tief über mich beugte.

„Und so was fragst du? Schließlich soll ich nach der Tour noch bei dir einziehen mein Schatz.“ flüsterte er mir gegen die Lippen.

Darauf wusste ich gerade wirklich nichts zu erwidern, ich wusste worauf er hinaus wollte und mein Herz schlug mir bis zum Hals.

„Wenn du es wirklich nicht willst ...“ hauchte er bevor er mir vorsichtig in den Hals biss.

Ohne es unterdrücken zu können, stöhnte ich vor Überraschung leicht auf.

„Nein .. schon okay ... bitte nicht aufhören...“ nuschte ich und legte meine Arme schüchtern neben meinem Kopf.

„Das werde ich nicht ... versprochen...“ langsam schob er seine Hände in meine, die leicht zitterten. „Hast du Angst?“ fragte er mich und schaute mir verträumt in die Augen.

„E...ein wenig ...“ musste ich doch zugeben und wich seinem Blick aus.

„Das musst du nicht ... ich werde ganz vorsichtig sein.“ lächelte er und verwickelte mich in einen weiteren zärtlichen Kuss.

Ich klammerte mich leicht an seine Hände die mir im Moment ein Gefühl der Sicherheit gaben. Mein Herz schlug so schnell wie sonst noch nie. Mein Atem ging schwer und ich

hatte das Gefühl kaum noch Luft zu bekommen, doch ich wollte diesen Kuss nicht unterbrechen. Auch wenn ich Angst davor hatte ich wollte einfach nicht das diese Nacht irgendwann enden sollte. Ich zuckte leicht zusammen als ich eine seiner Hände spürte die mir am Bund meines Rocks entlang strich und sich den Weg unter mein Shirt bahnte. Unwillkürlich hielt ich die Luft an und zog den Bauch ein Stück ein. Ich merkte wie Miyavi in den Kuss grinste und ich legte unsicher meine freie Hand in seinen Nacken.

Mir lief ein Schauer den Rücken runter als er immer näher an meinem BH kam. Als er unter ihn strich krallte ich mich leicht in seinen Nacken, was ihm ein keuchen aus der Kehle entlockte.

„Du machst mich ganz verrückt...“ flüsterte ich als wir uns aus dem Kuss gelöst hatten damit er sich an meinem Hals zu schaffern machen konnte. „Und du mich erst ... und jetzt weiß jeder das du jemandem gehörst.“ meinte er stolz und betrachtete seinen Knutschfleck den er mir eben verpasst hatte.

Kurz nachdem er mir noch einen zärtlichen Kuss gegeben hatte, küsste er sich wieder weiter runter und lenkte mich mit seiner Hand unter meinem Shirt ab.

Ich biss mir leicht auf die Unterlippe um ein weiteres Stöhnen zu unterdrücken und krallte mich etwas doller in seine Hand die er bis jetzt nicht losgelassen hatte.

Nun zog er mir mein Shirt und meinen BH ganz aus und ich merkte wie ich feuerrot wurde und mein Herz zu rasen begann. Ich schloss meine Augen konnte ihm Moment nicht ihn im Moment einfach nicht anschauen. Halbnackt unter ihm zu liegen... als mir das klar wurde, fing mein ganzer Körper an zu zittern und ein Schauer nach dem anderen huschte darüber.

„Alles okay?“ fragte er leicht besorgt, bevor ich nickte und er sich dann von meinem Hals her abwärts küsste.

Ich stöhnte leise auf als ich spürte wie er seine Zunge in meinem Bauchnabel versenkte und mir eine richtige Gänsehaut über den ganzen Körper lief.

„N...nich ... Miyavi-chan ...“ nuschelte ich und biss mir in den Handrücken.

„Du bist so süß weißt du das?“ schnurrte er und neckte mich noch ein wenig weiter, in dem er mir zärtliche Küsse über den Oberkörper verteilte.

„Sag das nicht in so einer Situation.“ fauchte ich und versteckte mein rotes Gesicht hinter meinen Händen.

Kichernd nahm er mir die Hände weg und küsste mich leidenschaftlich.

Leicht zuckte ich zusammen, seine eine Hand schlich sich meinen Oberschenkel hoch und ich hatte das Gefühl gleich in Ohnmacht zu fallen.

Vorsichtig drängte er meine Beine sanft auseinander im meinen Innenschenkel auf und ab zu streichen.

Der Rock fand auch schnell seinen Weg aus dem Bett bis ich nur noch in Unterhose unter dem großen Solisten lag.

Wieder begann er sich vom Hals abwärts zu küssen und ich zuckte bei jedem Kuss, die er mir auf meinem Körper verteilte, lustvoll zusammen.

Als er an dem Bund meines Slips angekommen war schaute er nochmal fragend zu mir hoch, schüchtern nickt ich und schloss die Augen.

Ich merkte wie er den Stoff mit seinen Zähnen anhob und langsam von meiner Taille zog.

„Heb dein Becken mein Schatz.“ flüsterte er leise und ich gehorchte brav, bis ich nun völlig nackt unter ihm lag.

Ich konnte ihn einfach nicht anschauen, meine Aufregung war viel zu groß, mein Zittern konnte ich kaum noch unterdrücken und mein Atem ging schwer.

Auch er entkleidete sich nun langsam und beugte sich, nun auch vollkommen nackt, über mich.

„Meine wunderschöne Prinzessin...“ hauchte er in die Stille und strich mir mit einer sanften Berührung über die Wange.

Er nahm eine meiner Hände und drückte sie sanft während die andere von ihm zwischen meinen Beinen verschwand.

Ich biss mir fest auf die Unterlippe um nicht zu laut zu sein und schloss lieber wieder meine Augen. Nach einiger Zeit leckte er sich gierig über die Lippen und beugte sich zu mir runter um mir leicht am Ohr zu knabber.

„D... darf ich?“ fragte er mit solch einer süßen Stimme da hätte keine `Nein` sagen können.

„Na...natürlich mein Schatz.“ hauchte ich gegen seine Lippen und zog ihn wieder in einen intensiveren Kuss.

Lächelnd ging er auf diesen Kuss ein während ich seine Hände an meiner Hüfte spürte. Ich stöhnte laut auf als ich ihn in mir spürte und krallte mich in seinen Rücken was ihm ein heiseres Keuchen entlockte.

„Tut mir Leid falls ich dir wehtue...“ sagte er entschuldigen bevor er mich zärtlich küsste und anfang seine Hüfte zu bewegen.

Ich krallte mich leicht in seine Hand und biss mir auf die Unterlippe.

Immer wieder erhöhte er das Tempo etwas und sein Atem ging auch immer schwerer. Mein Herz raste, ich hatte das Gefühl kaum noch Luft zu bekommen und dachte ich würde gleich Ohnmächtig werden.

„I...ich liebe dich...“ keuchte ich ihm ins Ohr bevor wir beide unter lauten Stöhnen kamen.

Erschöpft fielen wir beide zurück in die weichen Kissen.

„Ich liebe dich doch auch.“ schnurrte er und lächelte mich übergücklich an.